



machmit

Freiwilligenzentrale Gronau e.V.



Foto: Fred Froese/stockphoto.com

JAHRESBERICHT 2015 der Freiwilligenzentrale Gronau e. V.

Vorstandsmitglieder der FWZ Gronau im Jahr 2015:
Tim Mäkelburg, Walburga Soegtrop, Marlene Gleis,
Cor Boom, Erhard Bürse-Hanning, Heinz Runte.
Nicht im Bild: Peter Beck.





Die Willkommenskultur hat noch einmal sehr deutlich gemacht, dass wir ohne freiwilliges Engagement heute nicht mehr auskommen.

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

Die Freiwilligenzentrale Gronau e. V. (FWZ) besteht seit der Eintragung in das Vereinsregister 2003 nunmehr im zwölften Jahr. Wir freuen uns und sind stolz auf die Leistungen der Freiwilligen in all den Jahren und vor allen Dingen auch im abgelaufenen Jahr.

Für das Team der Freiwilligenzentrale sowie auch für viele Mitgliedsorganisationen stand das vergangene Jahr oftmals ganz im Zeichen der Flüchtlingshilfe. Als eine der Koordinationsstellen für die Flüchtlingshilfe in Gronau und Epe konnten mit Hilfe der FWZ 2015 viele Initiativen unterstützt werden. Auch neue Aktivitäten in diesem Bereich wurden von der Freiwilligenzentrale mit initiiert und trugen so zu einer Stärkung der lokalen Willkommenskultur bei.

Bei unserer Hauptaufgabe, der Vermittlung Freiwilliger in die angeschlossenen Mitgliedsorganisationen, wurde auch 2015 versucht, den Wünschen der Interessenten möglichst zu entsprechen. So konnten wir unseren Teil dazu beitragen, dass die ehrenamtlich tätigen ihre Aufgaben gerne und über einen längeren Zeitraum ausführen.

Die Werbung neuer Freiwilliger erfolgte nicht nur über die Freiwilligenzentrale, die auch 2015 weiterhin an fünf Tagen in der Woche geöffnet war, sondern auch über Pressemitteilungen, durch Infostände in den Fußgängerzonen von Gronau und Epe, durch die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen sowie über unsere Homepage www.fwz-gronau.de. Den Kontakt zu unseren 52 Mitgliedsorganisationen unterhielt unsere Ehrenamtskoordinatorin Maria Leusing wiederum durch viele persönliche Gespräche, aber auch übers Telefon oder per E-Mail.

Für den Vorstand

Heinz Runte (Erster Vorsitzender)

Handlungsfelder

Der Umfang der Handlungsfelder der FWZ hat sich im Jahr 2015 noch einmal vergrößert. Neben dem Kerngeschäft, der Vermittlung von Freiwilligen in unsere Mitgliedsorganisationen, knüpfte das Team der FWZ Kontakte zu vielen neuen Projekten und baute Verbindungen zu bestehenden Partnern weiter aus. Der Schwerpunkt der Arbeit lag dabei im 2015 auf dem Thema „Flüchtlingshilfe“:

Im Januar 2015 kam es zu einem gemeinsamen Treffen von Freiwilligen aus dem Projekt „**Ehrenamtliche Behördenbegleiter**“ in den Räumen der Freiwilligenzentrale. Die Mitglieder des vom Gronauer Integrationsbeauftragten dem Jugendmigrationsdienst, der Evangelischen Jugendhilfe, der Integrationsagentur des DRK sowie der Freiwilligenzentrale initiierte Kooperationsprojektes tauschten sich über die bisher geleistete Arbeit der seinerzeit 24 ehrenamtlichen Sprachmittlern aus, die bislang viele Menschen mit Migrationshintergrund bei Behördengängen begleiten und unterstützen konnten.

Rund 20 Schülerinnen und Schüler der **Fridtjof-Nansen-Realschule** in Gronau besuchten Ende April 2015 die Freiwilligenzentrale, wo sie sich über die Bedeutung und die Möglichkeiten des Ehrenamtes in unserer Gesellschaft informierten. Sie zeigten sich sehr interessiert an der Freiwilligenarbeit im Allgemeinen und der Arbeit der FWZ im Speziellen.

Schülerinnen und Schüler der Fridtjof-Nansen-Realschule informierten sich Ende April 2015 über die zahlreichen Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements.





Mit ihrer Unterschrift besiegelten Bernd Ahlers und Klaus-Jürgen Plaß im April 2015 die Mitgliedschaft des Gronauer Kneipp-Vereins in der FWZ.

Gleich zwei neue Mitgliedsorganisationen konnte die FWZ im Jahr 2015 begrüßen. Zum einen trat im Frühjahr der **Kneipp-Verein Gronau** der Zentrale bei. Vertreter des Vereins und der Freiwilligenzentrale berieten im Anschluss an die Vertragsunterzeichnung über mögliche gemeinsame Aktionen zum Thema freiwilliges Engagement. Im weiteren Verlauf des Jahres schloss sich zudem auch die gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft **Chance** als weitere Mitgliedsorganisation der FWZ an.

Wie bereits im Jahresbericht 2014 angekündigt startete die FWZ im Juni 2015 mit einem Zeitungsaufruf eine Initiative, die unter dem Titel **Aktiv im Ruhestand** Rentnerinnen und Rentner zusammenbrachte, die im Anschluss an ihr Erwerbsleben nach sinnvollen Aktivitäten suchten. In den Räumlichkeiten der Freiwilligenzentrale fanden hierzu mehrere Treffen statt. Die Freiwilligenzentrale sah ihre Aufgabe darin, erste Impulse möglicher Aktivitäten zu setzen.

Besondere Erwähnung sollte wiederum auch die Bearbeitung der Anfragen des Vereins **Menschen in Not Gronau e.V.** finden. Durch die vielen Flüchtlinge, die auch in Gronau ein zeitweises oder längesfristiges Zuhause gefunden haben stiegen die Hilfeanfragen von Menschen, die schnelle und unbürokratische Unterstützung benötigten, bei der FWZ im Jahr 2015 noch einmal stark an. Aber auch viele alte Menschen, die aus Gronau und Epe stammten, nahmen Kontakt zur FWZ auf und konnten an die entsprechenden Beratungseinrichtungen verwiesen werden.

Für zahlreiche Hilfsbedürftige war zudem das von Sozialberatung e. V. und Freiwilligenzentrale initiierte „**Kleine Lager**“ für Möbel eine wichtige Anlaufstelle und auch ein bedeutender Ort, um Kontakt zu Flüchtlingen aufzubauen. Ein große Unterstützung war hierbei auch die Spende eines Anhängers für den Möbeltransport, der der FWZ von der Bürgerstiftung zur Verfügung gestellt wurde. Mit großem Einsatz hat sich im Kleinen Lager die FWZ-Mitarbeiterin Maria Leusing im Möbellager engagiert. Im November wurde bekannt, dass die Freiwilligenzentrale deshalb den Integrationspreis der Stadt Gronau bekommen soll. Die Preisübergabe wird im Jahr 2016 stattfinden.

Eine Ehrung erfuhr auch das FWZ-Projekt NaWi, welches am **PSD-Bürgerprojekt 2015** von Westfälischen Nachrichten und PSD-Bank Westfalen-Lippe teilnahm und im November in Münster einen der mit 1.500 Euro dotierten Jurypreise entgegen nehmen konnte. Mit dem Geld wird das von Marlies Gartmann geleitete NaWi-Projekt neue Versuchsmaterialien anschaffen, um mit Vorschulkindern in Kindergärten und Kitas zukünftig auch Versuche zu den Themen „Magnetismus“ sowie „Licht und Schall“ didaktisch erarbeiten und durchführen zu können.

Offizielle Übergabe eines Anhängers von der Bürgerstiftung Gronau an die FWZ am 15. Februar 2016. Der Anhänger wurde bereits im Dezember 2015 auf die FWZ zugelassen und steht seitdem für Kleintransporte der „AntiRost-Initiative“ und der „Initiative Kleines Lager“ zur Verfügung





Reinhold Kerkhoff vom NaWi-Team der FWZ führt mit Kindern des DRK-Familienzentrums „Regenbogenland“ Experimente zum Thema Wasser durch

Initiativen

Seit vielen Jahren haben sich die drei von der Freiwilligenzentrale auf den Weg gebrachten Projektinitiativen bewährt. Die Dienste der darin beteiligten Freiwilligen wurden auch 2015 wieder von vielen Seiten gelobt und dankend angenommen:

Die **Initiative AntiRost**, die erweiterte Nachbarschaftshilfe für Personen, die Hilfe benötigen, gibt es nunmehr seit sechs Jahren. Die Dienstleistung von Kleinstreparaturen hat sich im vergangenen Jahr weiter in Gronau und Epe etabliert und wird durch die Bevölkerung zunehmend dankbar in Anspruch genommen. So konnten von den zwölf Mitgliederinnen und Mitgliedern der AntiRost-Gruppe im vergangenen Jahr 112 Einsätze unter der Leitung von Cor Boom und Maria Leusing durchgeführt werden. Neben handwerklichen Fähigkeiten der ehrenamtlichen Helfer waren auch 2015 wieder soziale Fähigkeiten gefragt, denn nicht selten ist für die Hilfsbedürftigen gerade der soziale Kontakt mit einem der Teammitglieder ein Anlass für einen Kleinauftrag.

AntiRost

Und auch die **Initiative NaWi**, Natur und Wissenschaft in Kindergärten und Kitas, konnte im vergangenen Jahr erfolgreich weitere Versuche auf naturwissenschaftlicher Basis durchführen. Die Experimente zu den Themen Luft und Wasser, Elektrizität, Farbe sowie die Papierherstellung erfreuen sich bei den angehenden Schulkindern und Erziehern großer Beliebtheit. Die Projektgruppe wird von Marlies Gartmann geleitet und bestand 2015 aus fünf Mitgliederinnen und Mitgliedern. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt elf Einrichtungen in Gronau und Epe besucht, in denen zu zweit jeweils mit einer Gruppe von etwa sechs bis acht Kindern gearbeitet wurde. Insgesamt kam die Projektgruppe 2015 auf 26 Einsätze.

Nicht zu vergessen ist aber auch die **Initiative der Lesemütter und Leseväter** die bereits länger als die FWZ selbst besteht. Unter ihrem Dach sind so bereits seit weit über zehn Jahren 34 Freiwillige in Gronau und Epe tätig, um in Kleingruppen von Schülerinnen und Schülern außerhalb des Unterrichts das sinnerfassende Lesen zu üben. Eingesetzt wurden die Freiwilligen an der Buterlandschule, der Eilermarkschule, der Martin-Luther-Schule, der Overbergschule, der Pestalozzischule, der Schillerschule, der Viktoriaschule und der Wilhelmschule.



Preisverleihung im Bankhaus der PSD-Bank an zwei Gronauer Initiativen. Für die Freiwilligenzentrale nahmen Peter Beck (l. u.), Marlies Gartmann (2. v. l. u.), Heinz Runte (r. o.), Erhard Bürse-Hanning (2. v. l. o.) und Ramesh Dave (2. v. r. u.) die Urkunde in Münster entgegen



Teilnehmer des letztjährigen Dankeschönnachmittags, der in den Räumlichkeiten der Aramäischen Gemeinde an der Zollstraße stattfand und auch eine Führung durch die aramäische Kirche (kleines Foto) beinhaltete

Sonstige Freiwilligentätigkeit

Über die erwähnten Einsatzgebiete hinaus sind die über die Freiwilligenzentrale vermittelten Ehrenamtler in den verschiedensten Organisationen und Tätigkeitsfeldern aktiv. Das Spektrum reicht dabei vom Einsatz im Patientenbegleitdienst des Antonius-Krankenhauses über die Mitarbeit in einer Schulbücherei bis hin zur regelmäßigen Arbeit in Kindergärten oder Behinderteneinrichtungen.

Insgesamt waren zum Ende des Berichtszeitraums 197 Freiwillige bei der FWZ registriert, die in einer der insgesamt 52 Mitgliedsorganisationen ehrenamtlich tätig waren. Im Jahr 2015 konnten 36 Freiwillige neu in ehrenamtliche Tätigkeiten vermittelt werden. Zusätzlich zu den Mitgliedsorganisationen sind 29 Privatpersonen Mitglied der Freiwilligenzentrale. Die Freiwilligenzentrale bemüht sich, zu beiden Personengruppen einen regelmäßig Kontakt zu halten, um potentielle Wünsche oder Probleme bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu erfahren und die Bedingungen für ehrenamtliches Engagement so ständig zu verbessern.

Als eine von vielen Maßnahmen wurde dazu auch 2015 wieder ein Dankeschönnachmittag für alle Freiwilligen organisiert. Die Aramäische Gemeinde stellte für die Feier ihre Räumlichkeiten zur Verfügung und spendete Kaffee und Kuchen. Für Interessierte bot man zudem eine Führung durch das aramäische Gotteshaus an.

Ausblick

Auch im Jahr 2016 will die Freiwilligenzentrale ihr Engagement ausweiten, um auch weiterhin Menschen zusammenzubringen. Von Vorstand und Team der FWZ sind dazu wieder viele Aktivitäten geplant. Darunter befinden sich:

- » diverse Aktivitäten zur Gewinnung neuer Freiwilliger und Mitglieder;
- » weitere vermittelnde und koordinierende Maßnahmen im Rahmen der Flüchtlingshilfe – auch der Austausch und die weitere Vernetzung mit anderen wichtigen Akteuren auf diesem Gebiet;
- » eine Mitgliederversammlung in den Räumen der FWZ, auf der unter anderem auch wieder Wahlen zum Vorstand anstehen;
- » Gegenseitige Besuche bei anderen Freiwilligenzentralen und -agenturen, mit denen man sich über die Erfahrungen der täglichen Arbeit austauschen und sich vernetzen kann;
- » wiederum ein Dankeschönnachmittag für alle durch die Freiwilligenzentrale vermittelten Freiwilligen;
- » Ausloten der Einführung des Projektes Mobile Kunst (MoKu);



Mitglieder des Vorstandes und Vertreter der Mitgliedsorganisationen bei der turnusgemäßen Mitgliederversammlung der FWZ im März 2015



machmit
Freiwilligenzentrale Gronau e.V.

Teilnehmer des Projekts „Ehrenamtliche Behördenbegleitung“, die sich Ende Januar 2015 in den Räumen der FWZ trafen, um sich über die bisher geleistete Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auszutauschen





Freiwilligenzentrale Gronau e. V.
Konrad-Adenauer-Straße 45 | 48599 Gronau

0 25 62 – 99 27 66
info@fwz-gronau.de
www.fwz-gronau.de